



Halle'sche Neueste Nachrichten Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die 'Halle'sche Zeitung' erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis beträgt 2,00 Reichsmark, der Einzelheftpreis 1,00 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark u. 30 Pfennige Zustelgebühren. Einmalige Anzeigenannahme: jeden Tag vormittags. Die Anzeigen werden nach Raum-Preis berechnet; die Zeile 0,25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wochentag in der 'Halle'schen Zeitung' erscheinen, bedürfen besonderer Ermäßigung. Derzeitige Einzelheftpreis: 1,00 Reichsmark. Druck-Verlag: 'Verlagsgesellschaft Halle'sche Zeitung', Halle, Postfach 100. Einzige Dr. 1926. Verlagsort: Halle.

Neues in Kürze.

Ein Berliner Blatt wollte erfahren haben, daß sich Reichspräsident v. Hindenburg mit Rücktrittsabsichten zu jedem 80. Geburtstag trage. Hierzu wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß von einer solchen Absicht des Reichspräsidenten nichts bekannt ist.

In Prag ist der Abgeordnete, der Deutsche Nationalsozialist und verantwortliche Redakteur des Parteiblattes 'Der Tag', Hans Krebs, neuerlich zu vierzehn Tagen Arrest wegen Gefährdung der Staatsicherheit verurteilt worden. Er hatte in seinem Blatte einen offenen Brief des Leiters des Subdunkeligen Heimatbundes in Berlin, Dr. Ernst Weib, an den tschechischen Staatspräsidenten Masaryk abgedruckt.

Auf Grund des neuen italienischen Staatssicherheitsgesetzes sind in Vogen und anderen Orten Sibirtrials erneut Hausdurchsuchungen vorgenommen worden. Der deutsche Turnverein in Vogen wurde gelöst. In Vriken nahmen Faschisten das Gezellenvereinshaus und das Haus des deutschen Turnvereins gemächlich in Besitz.

Der diplomatische Berichterstatter des Londoner 'Daily Telegraph' will von fischerlicher Seite in Rom Informationen erhalten haben, die auf die Festsetzung des Abschlusses eines Kontrabandes zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung infolge des letzten Anschlages auf Mussolini hindeuten.

Wie der linkssozialistische Pariser 'Deuxes' berichtet, ist es in den letzten Tagen in ganz Italien zu zahlreichen faschistischen Terrorakten und antisemitischen Ausschreitungen gekommen. In Mailand wurden drei Sozialisten verhaftet und in Mailand wurden drei Sozialisten verhaftet und in Mailand wurden drei Sozialisten verhaftet.

Aus Belgard verlautet: Die antitalienischen Kundgebungen dauerten den ganzen Sonntag über an. Überdies verfaschten Demonstranten vor das italienische Konsulat zu ziehen und mühten immer wieder von der Polizei zurückgehalten werden. In der Öffentlichkeit herrscht große Erregung, und man befürchtet in politischen Kreisen, daß es zu neuen schweren Zwischenfällen kommen wird.

Der italienische Gesandte in Belgard überreichte dem Außenminister eine Protestnote, in der Beschwerde über die Angriffe des Kronprinzen auf die Freiheit der Presse und gegen den Gesandten geführt und volle Entschädigung gefordert wird.

In Montpellier (Frankreich) ist es gestern nach einer Veranlassung der laiblichen Verbände zu Zusammenstößen von Veranlassungsteilnehmern mit Kommunisten gekommen, die eine Gegenkundgebung organisiert hatten. Es wurden zehn Verhaftungen vorgenommen, von denen sechs aufrechterhalten wurden.

In Cork (Irland) griff gestern abend eine Gruppe mit Revolver bewaffneter Männer des Wachpostens der Polizei an und erschloß den diensthabenden Sergeant. An anderen Ortschaften der Grafschaft Cork wurden ähnliche Überfälle ausgeführt, wobei in den Polizeiwachen Mobs: arttummt und Dokumente vernichtet wurden. In der Grafschaft Tipperary wurde ein Polizeigefangener vermurdet.

Die Londoner 'Morning Post' schreibt, daß die britische Fliegertruppe in voriger Woche allein sechs Inzidenten aufzuweisen habe, was die beständige Gesamtzahl auf 75 erhöht gegen 57 Todesfälle in den zwölf Monaten vom 30. September 1924 bis 30. September 1925.

Wie der Pariser 'Matin' berichtet, hat der Sekretär des belgischen Ministers Theunis in einer Pariser Kabinetsnote einen kleinen Koffer mit wichtigen, den Widerstand betreffenden Akten verloren.

Wart Werbung der Londoner 'Daily Mail' aus Madrid hat der frühere Ministerpräsident und Führer der spanischen Liberalen, Graf Romanones, den General Primo de Rivera gefordert, da er sich durch eine Verkündung des Generals Primo de Rivera beleidigt fühlt.

Wahlsieg der Linken in Sachsen.

In Leipzig haben die getriggen Wahlen nach dem vorläufigen Endresultat folgende Zusammensetzung des neuen Stadtparlaments ergeben: Wirtschaftspolitische Gemeinheitsliste 19 (24) Mandate, Sozialdemokratische Partei 26 (19), Kommunisten 14 (14), Deutsch-Sozialistische Partei 4 (7), Wählerliste 0 (2), Unabhängige Sozialdemokraten 0 (2), Volksgemeinschaft 0, Fortschritt und Auswertung 6, Nat.-Soz. 0, Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes 4, Alte Sozialdemokraten 1. Die Wahlbeteiligung betrug 75,1 Prozent.

Dresden, Nach dem vorläufigen Endresultat werden im neuen Stadtparlament vertreten sein: Sozialdemokraten mit 26 Sitzen, Kommunisten 14, Partei mit 10, Alte Sozialdemokratische Partei mit drei, Demokraten mit fünf, Zentrum mit einem Sitz, Außerer mit zwei Sitzen, Deutschnationale Volkspartei mit neun, Deutsche Volkspartei mit zehn, Handwerker mit sechs, Hausbesitzer mit drei Sitzen.

Chemnitz, Soz. 17 (16), Kommunisten 14 (15), Deutsche Volkspartei 8 (11), Deutschnationale 8 (10), Wirtschaftsp. 8 (5), Demokraten 2 (4), Alte Soz. Partei 0 (0), Nat.-Soz. 1 (0), Aufwertungspartei 3 (0) Mandate.

Zwickau, Soz. 15, Deutschnationale 6, Kommunisten 9, Deutsche Volkspartei 6, Dem. 4, Wirtschaftliche Vereinigung 3, deutscher Mittelstand 0, Wirtschaftspartei 4, Nat.-Soz. 0, Außerer 2, Wählerliste 11.

Meißen, Soz. und Kommunisten 17, Bürgerliche 13 Sitze.

Bautzen, Soz. und Kommunisten 16, Bürgerliche 19 Sitze.

Radebeul, Soz. und Kommunisten 11, Bürgerliche 12 Sitze.

Wilsdruff, Soz. und Kommunisten 8, Bürgerliche 11.

Glauchau, Soz. und Kommunisten 15, Bürgerliche 16 Sitze.

Die Gemeindevahlen in Baden.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen über die Gemeindevahlen in Baden werden sich die hauptsächlichsten Stadiparlamente wie folgt zusammensetzen:

Karlsruhe: Soz. und Kommunisten 23, Nat. Soz. Partei 19, Kommunisten 6, Demokraten 5, Zentrum 19, Deutschnationale 9, Deutsche Volkspartei 13, Aufwertung 5, Wirtschaftspolitische Parteien 4, Wählerliste und Nat.-Soz. 1, sonstige 1.

Mannheim: Soz. 27, U. S. P. 1, Kommunisten 14, Demokraten 6, Zentrum 14, Deutschnationale 3, Deutsche Volkspartei 11, Aufwertung 2, Wirtschaftspolitische Parteien 5, Wählerliste und Nat.-Soz. 1, sonstige 1.

Freiburg: Soz. 22, U. S. P. 1, Kommunisten 10, Demokraten 9, Zentrum 14, Deutschnationale 15, Deutsche Volkspartei 9, Aufwertung 4, Wirtschaftspolitische Parteien 4, Wählerliste und Nat.-Soz. 1, sonstige 1.

Stuttgart: Soz. 13, U. S. P. 1, Kommunisten 11, Demokraten 10, Zentrum 10, Bereinigte Bürgerliste 4, Deutsche Volkspartei 4, Aufwertung 1, Wirtschaftspolitische Parteien 7, Wählerliste und Nat.-Soz. 0, sonstige 0.

Düsseldorf: Soz. 11, U. S. P. 1, Kommunisten 4, Demokraten 7, Zentrum 28, Reichsbund 5, Deutsche Volkspartei 12, Aufwertung 1, Wirtschaftspolitische Parteien 1, Wählerliste und Nat.-Soz. 1, sonstige 1.

Deutscher Wahlsieg in Polnisch-Oberschlesien.

Die bisher vorliegenden Meldungen über die am gestrigen Sonntag in Polnisch-Oberschlesien stattgefundenen Gemeindevahlen bringen geradezu Ueberraschungen. So wird gemeldet, daß in den Landkreisen Larnowitz und Lublitz die deutsche Mehrheit überwiegt, und zwar selbst in den Erbstaaten, in denen während der Wahlkampagnezeit keine einzige deutsche Stimme abgegeben wurde. Ebenfalls lauten die Meldungen aus den Kreisen Rahnitz und Wiek. In der Stadt Wiek selbst haben die Deutschen 14 Mandate, die Polen sieben, die Russenpartei zwei und die Wirtschaftspartei einen Mandat erhalten. Aus Ratibitz liegen bisher die Ergebnisse aus 25 Bezirken vor.

Annaberg. Soz. und Kommunisten 13, Bürgerliche 22 Sitze.

In etwa 40 Städten und Gemeinden verschiedener Größe sind Bürgerliche Mehrheiten in der Mehrzahl. Die jeweiligen Mehrheiten sind rechts oder links durchweg sehr knapp.

In Plauen ergibt sich eine bürgerliche Mehrheit bei folgender Sitzverteilung: Sozialdemokraten 12 Sitze, Kommunisten 12, Alte Sozialdemokraten 1, Demokraten 2, Wirtschaftspolitische Gemeinheitsliste 1, Aufwertung 5, Volksgemeinschaft 1, Wirtschaftspolitische Gemeinheitsliste 2, Christliche Gemeinheitsliste 1, Arbeiterpartei 2, Arbeiterpartei 5.

Zwischenfälle in Leipzig.

Das Leipziger Polizeipräsidium teilt mit: Wahlpropaganda und Wahltag anlässlich der Leipziger Stadtratswahlen sind ohne ernste Zwischenfälle verlaufen, nur in der Nacht vom 13. zum 14. November kam es in einer in Leipzig befindlichen, getragenen Gemeinheitsliste zwischen mehreren Gassen zu Streitigkeiten, was die Anwesenheit einer größeren Menschenmenge vor dem Lokal zur Folge hatte. Die Polizei griff ein, die Streitigkeiten und nahm einen der Beteiligten fest. Auf dem Wege nach der Polizeistation wurde der Festgenommene den beiden Polizeibeamten von etwa 50, der Kleidung nach dem roten Frontkämpferbund angehörenden Personen gemächlich entzogen und die Polizeibeamten mit Gewalt gefolgt. Die bedrängten Polizeibeamten nahmen einen 17jährigen roten Frontkämpfer fest, außerdem wurden noch zwei andere rote Frontkämpfer verhaftet. Am Vormittag des 14. November trat es in Leipzig ein heftiges Zusammenstoßen zwischen sozialdemokratischen und kommunistischen Flugblattverteiler. Ein Polizeioffizier stellte die Ruhe wieder her.

Die deutsche Wahlgenossenschaft und die deutsche Sozialdemokratische Partei können mit Bestimmtheit auf eine Mehrheit von 60 Prozent im neuen Stadtratsparlament rechnen. Ebenso lauten die Nachrichten aus Reginshütte. In den Industrieorten Schöppisch, Eisenau und anderer Orten haben die Deutschen ebenfalls erhebliche Mehrheiten erzielt.

Da die Wahlen infolge der von der Regierung zurück gemeldeten Wirtschaftslage eine außerordentlich hohe Beteiligung, des Publikums betrogen gefahren haben, sind in den einzelnen Orten die Wahlen bis gegen 10 Uhr abends noch nicht zu Ende gewesen.

Bürgerchaftswahlen in Lübeck.

Auf Grund der getriggen Bürgerchaftswahlen in Lübeck hat die neue Bürgerchaft zum erstenmal als Sozialdemokraten 35 (28), Kommunisten 5 (10), Demokraten 2 (7), Haus- und Grundbesitzer 0 (3), Aufwertungspartei 1 (0), Zentrum 1 (0), Hanseatische Volkspartei 26. Die Wahlbeteiligung betrug nach 86 Prozent gegenüber 87,3 Prozent im Jahre 1924.

Zusammenstöße in Berlin.

Am Sonntagmorgen kam es in Berlin-Neukölln an mehreren Stellen zu Schlägereien zwischen Angehörigen des Reichsbundes, Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten hatten sich zu einem Demonstrationszug sammeln. Als von allen Seiten Personen, namentlich Kommunisten, hinzuströmten, kam es zu aufreißenden Reden, die bald zu schweren Schlägereien führten, bei denen von Bürgerlichen, Faschisten, Sozialen und Pöbeln Gebrauch gemacht wurde. Auch Angehörige des Reichsbundes beteiligten sich daran. Die Schulpolizei musste verhaftet werden, um die Streitenden zu trennen. 13 Personen wurden festgenommen und dem Polizeipräsidium zugestellt. Ein Nationalsozialist, den die Kommunisten aus einem Straßenhaustragen herausgerissen hatten, wurde mit Rippenbrüchen im Krankenhaus eingeliefert, mehrere andere Verletzte erhielten Notverbande.

Zur Erinnerung an den Tag, da vor nunmehr acht Jahren die österreichische Nationalversammlung einstimmig den Verlust zum Staatsangehörigen machte, monas, Zeitschriftlich ein Bebildert der deutschen Republik, veranstaltete der deutsch-österreichische Volksbund im Sitzungssaal des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages einen Vortragabend, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag des Präsidenten des niederösterreichischen Landtages, Dr. Rittermann, über Osteuropa und Großdeutschland stand.

Hemmnisse der Weltwirtschaft.

Die Tagung des Vorberreitenden Ausschusses der Weltwirtschaftskonferenz, die am Montag in Genf beginnt, wird sich mit dem Bericht der Internationalen Kommission zur Beseitigung der Handelshemmnisse, die von der Internationalen Handelskommission eingeleitet wurde, beschäftigen. Der Bericht ist am 4. November dem Präsidenten des Vorberreitenden Ausschusses der Weltwirtschaftskonferenz, Theunis, mit einem Begleitschreiben zugegangen. Das Schreiben ist von dem Präsidenten der I. S. R. Sir Alan G. Anderson, dem Präsidenten der Internationalen Kommission zur Beseitigung der Handelshemmnisse, Clement, dem Generalsekretär Dolans sowie dem Vizepräsidenten Rotterdam unterzeichnet.

Teil I des Berichtes empfiehlt den Abschluß von Kollektivverträgen, die das Fremdenrecht im entgegenkommenden Sinne regeln sollen. Insbesondere wird Beseitigung des Währungsangebots, Gemäßung freier Aufnahmefähigkeit und freier Niederlassung für die zugelassenen Fremden, freie Ausübung von Handel, Industrie oder anderen Berufen, gleiche Besteuerung vor Gericht und vor den Verwaltungsbehörden, Anerkennung von Wirtschaftsgesellschaften und Beseitigung der Doppelbesteuerung empfohlen.

Teil II behandelt die Beseitigung der Transporthemmnisse. Er verlangt von den Eisenbahngesellschaften die Vereinfachung der allgemeinen Tarifbestimmungen, die Feststellung eines einheitlichen internationalen Gütertariffes, sowie ein Einwirken auf ihre Regierungen im Interesse einer Reichereiservereinerung durch Vereinfachung der Zoll- und Zollverfahren.

Auf dem Gebiete der Seeschifffahrt soll das Genfer Sechsenabkommen vom Dezember 1923 allgemein ratifiziert, die Handelschifffahrt sobald als möglich völlig der privaten Initiative überlassen und die Ratifikation der Konvention von Brüssel über die Immunität der Staatsschiffe durchgeführt werden. Es wird der Wunsch ausgedrückt, daß die Behinderungen der Donauschifffahrt, die ohne zureichende Gründe, von den Uferstaaten ausgeübt werden, abgehoben werden. Hinsichtlich der Luftfahrt wird die Schaffung einheitlicher Transporturkunden für Befördernde, die teils durch Flugzeuge, teils durch andere Transportarten ausgeführt werden, erwogen, sowie eine Vereinfachung der für den Luftverkehr vorgesehenen Zollmaßnahmen und die Befreiung der Luftreisenden von lästigen Passvorschriften angeregt.

Teil III beschäftigt sich mit den Ein- und Ausfuhrverboten. In ihm wird fast dem ganzen Vortext der Zollverbote für einen Kollektivvertrag zur Beseitigung der Aus- und Einfuhrverbote zugestimmt. Die Freiheit des Verkehrs mit Rohstoffen soll durch Abschaffung von Ausfuhrverboten und Ausfuhrzöllen auf Rohstoffe gefördert werden.

Teil IV befaßt sich mit den Fragen der Zolltechnik. Ein System übermöglicher Zölle (schädige den Weltmarkt). Als Grundlag müsse der Gedanke der internationalen Arbeitsleistung ins Auge gefaßt werden. Die Regierungen müßten durch ein System wechselseitiger Verhängnisse die Herabsetzung der Zölle herbeiführen.

Dieser Vorschlag beschäftigt sich ferner mit der Ausweitung des Zolltariffes und mit dem Nutzen einer Einheitlichkeit der Zolltariffifikation. Um diese zu schaffen, wird am besten bei den Rohstoffen und den halbfabrikaten begonnen und für die Aufstellung des Zolltariffes am zweckmäßigsten ausgegangen werden. Von dem einzelnen Rohstoff fortsetzend innerhalb des Zolltariffes nach dem Grade der Verarbeitung wird empfohlen, eine besondere Gruppe für solche Waren zu bilden, die aus mehreren Rohstoffen bestehen. Diese Waren sollten in den Tarif nach demjenigen Stoff eingeteilt werden, der vorzugsweise ihr Aussehen und ihre Verwendung bestimmt. Eine Tarifausfallung, die einer Unterföhrung nach dem Ursprungslande gleichkommt, wird abgelehnt. Den spezifischen Zöllen wird vor den Wertzöllen der Vorzug gegeben. Die Anwendung der Wertzölle und der Kontrolle der Preise soll in Gestalt werden, daß das Eingreifen der Zollbeamten keine Schwierigkeiten macht und Untersuchungen und Befragungen durch Zollbeamte vermieden werden. Es wird festgestellt, daß die Mehrheit der Landesgruppen die übrigens auch pöbelische Tarifänderungen abseht, sich für einen Einheitszolltariff mit vertraglich festzulegenden Zöllen unter weitestgehender Anwendung der Wirtschaftsgemeinschaft ausgesprochen hat. Die baldmöglichste allgemeine Ratifikation des Genfer Übereinkommens zur Vereinfachung der Zollformlichkeiten wird empfohlen.

Teil V beschäftigt sich mit den Frage der internationalen Substitutionsvereinbarungen (Güterersatz).







Nur noch fünf Hochzeiten in England.

Gegen 147 vor Beginn des Großen Breits. Der britische Aktien- und Staatsobligationsmarkt...

Kapitalerhöhung Piano Zimmermann Huppel.

Allgemeines Beugrecht 10:1. Sonderbeugrecht der Hauptaktionäre 5:1. Einvernehmen am 11. Dezember...

Was dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Der englische Streit mit den Vereinigten Staaten über die Kohlenförderung...

Die Förderung des Oberbergamtsbezirks Halle.

Am letzten Oktober 1923 wurden an Braunkohle gefördert 1.088.983 Tonnen...

Freierhöhung für Zerpapier. Die Darlehenvereinsgesellschaft...

Ja Berlin folgten am 13. November.

Table with 2 columns: Kurs von 10.11.12.11. and Kurs von 11.11.12.11. listing various stocks and bonds.

Deutschlands Verwicklung an die Vereinigten Staaten

Wir bringen nachfolgend eine Zusammenfassung der im Jahre 1923 von deutschen Regierungen und Kommunen...

Table listing financial data for various German cities and states, including Berlin, Köln, and Hamburg.

In der gleichen Zeit wurden von Industriefirmen folgende Anleihen aufgenommen:

Table listing financial data for various German companies and industries, including Siemens and Deutsche Rentenbank.

Die Handelsbanken der Vereinigten Staaten weigern sich...

Die Handelsbanken der Vereinigten Staaten weigern sich, den deutschen Kredit zu erneuern...

Seide mit 445 Millionen Dollar, Feise mit 110 Millionen Dollar...

Die Jahrbilanz der Vereinigten Staaten weist im Jahre 1923 gegenüber dem Jahre 1924 eine starke Steigerung auf...

Ung der Textilfabrik gegen das Kapitalgeschäft.

Der Ausbruch des Reichsbundes des Textileinzelhandels beschäftigt sich in einer aus allen Teilen des Reiches...

Mitteldeutsche Stahlwerke A.G. Übernahme der Rauphammerwerke.

Die Generalversammlung der Einfe-Solmann-Rauphammer-Werke...

Der Charlotten-Tanz wird neuerdings vielfach verboten...

Der Charlotten-Tanz wird neuerdings vielfach verboten, weil er unanständig wirkt...

Vorkurse der Berliner Börse vom 15. November

Large table listing various stocks and bonds with their respective prices and market data.

Berliner Börsenkurse.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Berliner Börsenkurse'.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Die Notierungen für Aktien und Anleihen'.

Notende Aktien und Anleihen...

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Notende Aktien und Anleihen'.

Insücher.

Berlin, 15. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Auf günstig laufende...

Beiliner Deutendebate vom 13. November

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Beiliner Deutendebate vom 13. November'.

Beiliner Gießereimarkt vom 13. November.

Beiliner Gießereimarkt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

Beiliger Markt vom 13. November.

Beiliger Markt vom 13. November. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930.

# Kleine Anzeigen

Für kleine Anzeigen gilt die Berechnung...  
Anzeigen-Annahme 1/10 Uhr vorwärts.

Die Bezahlung erfolgt mit dem Anzeigen...  
auf eine Preisanzeige bis 10 Wochen vorwärts.

### Grundstücksmarkt

## Einfamilienhaus

mit freierliegender Wohnung in der Nähe von Halle sofort zu kaufen...  
1.2258 auf die Exped. dieser Zeitung.

### Sichere Gekühen!

## Schäferhund

Qualitätsgeheimnisse im Norden...  
Kapitalien  
2000 Mark  
4000 Mark  
200 Mark

### Ans anderen Zeitungen.

## Wannanmeldung.

Die Schatzkarte...  
Der Stadtrat.

### Aerztliche Nachricht!

## Geheimrat Prof. Anton

ist von der Reise zurückgekehrt...  
Beginn am 24. November.

### Unsinniger

## Trübsinn

ist im Geist...  
Beginn am 24. November.

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

### Verkauf

## Ein Wagen

10 bis 12 Jahre...  
Ein Wagen

### Unterrecht

## Kurzschrift-Verein „Einheit“

Anf.-Kurs. geb. Dienst. 16. Novemb. 8 Uhr...  
Erprobte Lehrkräfte.

### Bericht Steuern

Als am 16. ds. Mts. sind...  
Der Stadtrat.

### Bayr. Ginf

ab Station 6,80 Mk...  
Der Stadtrat.

### Familien-Nachrichten

## Statt Karten.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten...  
Karl Lina geb. Nagel

# Neues vom Tage

## Die Prarie brennt.

In Süd-Queensland (Australien) wütet ein schreckendes Buschfeuer, wie es in dieser Gegend seit 25 Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Mehrere hundert Quadratkilometer kultivierten Landes sind bereits vollständig verbrannt. Die Verheerung, die Feuer, das durch die angedrohten Dürre begünstigt wird, einzuwickeln, sind bereits verheerend gewesen. Die meisten der betreffenden Anwohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Einige werden verwundet. Außerhalb ist auch Vieh, Schafherden, Ziegen, Schweine, in den Flammen umgeworfen. Das Feuer bedroht mehrere Anstellungen, ehemaliger Kriegsteilnehmer in der Nähe von Stanterose, von denen einige bereits getötet werden mußten.

## Der Weltuntergang um 100 Jahre verschoben.

Die Enten Bielschorscher befinden sich mit ihren Prophezeiungen über das Ende der Weltperiode und die Wiederkunft Christi im langjährigsten Streit. Erst hatte man den Beginn des Friedenerisches Christi und der biblischen Totenauferstehung auf das Jahr 1914 angesetzt, dann in senationeller Weise für 1925 ausgerufen. Neuestens, nachdem durch die überholten Beschläge im Anhang der Erntens anforderung eine erste Entschärfung Platz genommen hat, kündigt ihr Oberhaupt, der amerikanische Richter, in seiner Schrift „Die Hölle“ zwar wieder mit starken Worten die Erfüllung der letzten Dinge in der Gegenwart an, macht aber schließlich doch nur „mit Zurückhaltung“ sagen, daß die Auferstehung der Toten „als bald“ beginnen wird. Mit dem Worte „bald“, so sagt er weiter, „meinen wir nicht das nächste Jahr, aber wir glauben zuverlässig, daß es geschehen wird, ehe ein weiteres Jahrs Ende erreicht ist.“ — Man hat also immerhin geteilt, obwohl ich annehmend auch die Mutter — der Beileidigung.

## „Jetzt erschleße ich deine Mutter.“

In Baden bei Remchingen erschloß der Handwerksmeister Friedrich Hülfen die keine Frau, die viele gerade mit der Zubereitung von Süßwaren beschäftigt war, nachdem er zuvor seinem jüngeren Sohne erklärt hatte: „Jetzt erschleße ich deine Mutter.“ Nach der Tat wurde Hülfen verhaftet, in dem Schuß in die Schulter bei, wodurch der Tod sofort eintrat. Was sein Motiv zur Tat betrifft, so ist glaubwürdig angegeben, daß Hülfen seit längerer Zeit als eifersüchtig galt, zumal er nervös war. Die Tat schloß in Abwesenheit eines stilles Kindes, der gerade in Pyjama zur Welt.

## Ein ganzes Museum unter dem Hammer.

Die große Muffelautographensammlung Deutschlands, die im Heger-Museum in Köln verbleibt, wird, wie man bereits vorhersehen konnte, die Stadt Köln bei die von Heger angelegte Sammlung nicht übernehmen, so daß bereits der hiesige Staat die große Muffelautographensammlung dieses Museums für die Leipziger Universität erwerben konnte. In der Anfangs des Monats hat die Versteigerung der Bestände des Museums werden die große Kollektionen ausgeben werden, daß die Nation ein Ereignis internationaler Bedeutung darstellt. Ein Berliner Abendblatt erzählt, daß u. a. Teile des Originalmanuskripts zum „Hilfender aus Cannhäuser“ sowie eine Parodie für die die Gemälde von Friedrich dem Großen, und ferner ein Teil des Originalmanuskripts der 9. Sinfonie von Beethoven und sonstige Stücke von Mozarts Manuskripts verkauft werden sollen. Weiter sind Originalstücke von Gluck, Haydn, Schubert, Schumann usw. vorhanden. Das zweite Beethovenstück wird auf einen Wert von 20000 Mark geschätzt.

## Ein Monat an der Leiche des Mannes.

Das Paris wird gemeldet: In Vorbereitung des Leiche des Mannes in ihrer Wohnung. Sie erklärte bei ihrer Vernehmung, das Können ihres Mannes rechtsgültig zu haben, um sich nicht von ihm trennen zu müssen.

# Der Mann mit den sieben Masken.

## Ein Hochstapler-Genie.

Er wird den französischen Gerichten, trotzdem er ein Schlangenmensch ist, nicht die Genugtuung geben, und 102 Jahre alt werden. Denn zu jenen Jahren haben die Gerichte die französischen Gerichte Georges Remes vorstellt. Er hielt den von Wulffien so trefflich charakterisierten Hochstapler „Der Mann mit den sieben Masken“ ganz erheblich in den Schatten. Es gibt wohl keinen Verurteilten und keinen Kaufmann, dem gemeinen Soldat bis zum General, vom Handlungsreisenden bis zum Hofmarschall des Schahs von Persien, den Remes während seiner Hochstaplerlaufbahn nicht täuschend nachgemacht hätte. Das Ergebnis sind außer den vorerwähnten 102 Jahren Kerker eine Beute von vier Millionen französische Francs.

Von Beruf aus Arzt, hatte er ein sehr seltenes, hauptsächliches Talent, vielseitige Begabung, ansehnliche Schulaufzeit und körperliche Gemütskraft, das er von den 102 Jahren Kerker im ganzen nur sechs Monate verbrachte. In den letzten zwei Jahren wurde Remes nochmal verurteilt, so daß er jedesmal nur drei bis vier Tage bis zu seinem neuen Ausbruch. Hunderte von Detektiven verfolgten ihn, es bleibt zu erwarten, ob der Schlangemensch ihnen auch weiterhin entgehen wird.

Die Kerker seinen alten Eid, der darin bestand:

## Eine stumme Beleidigung.

In Paris erregte vor kurzem ein Prozeß Aufsehen, in dem ein Taubstummer einen anderen verlagte, weil dieser ihn durch ein Zeichen schmer beleidigt habe. Da dieses Zeichen aus allen anderen zufälligem anwesenden Taubstummen verstanden worden sei, so zweifelloser eine öffentliche Beleidigung erfolgte, die mit dem Verstoß des Gerichts bestrahlt werden mußte, obwohl kein einziges Wort dabei gesprochen worden sei. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Rechtsanwaltes des Taubstummen an und verurteilte den Beklagten zu einer erheblichen Geldstrafe, obwohl dieser nicht ein einziges Wort gesprochen habe. Dies dürfte ein in der Geschichte der Kriminalpolitik einzig dastehendes Urteil sein, obwohl man sich der Argumentation des Verteidigers wohl kaum wird verschließen können.

## Schulstreik in Dortmund.

Die evangelische Elternschaft von Dortmund-Vand I hat beschloffen, gegen die Verweigerung eines biblischen Schulrats alle Schulstreik einzutreten, nachdem alle Versuche, auf dem Wege von Verhandlungen den Schulstreik zu erhalten, nicht zum Ziele gelangten. Der Streik, der mehrere tausend evangelische Schulkinder umfaßt, wird heute begonnen. Die Vorrede ist die, daß zum Schulstreik an einer evangelischen Schulaufsichtsstelle in Dortmund ein aus Offizieren kommender Dissident ernannt wurde. Dessen Schulaufsichtsbeamten unterziehen 274 evangelische Lehrer (unter insgesamt 300), alle evangelische Schulkinder (unter 8000). Alle Einzelbeschwerden der Elternschaft — dem Kultusministerium floßen Eingaben mit Zeichnungen von Unterfahnen

## Hausdurchsuchungen in der Duisburger Kohlenstiebersache.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden in den Büros mehrerer großer Firmen in Duisburg und Ruhrort von Beamten der Kriminalpolizei und der Finanzämter eingehende Durchsuchungen vorgenommen. Aufser umfangreichen Korrespondenzen wurde auch eine Anzahl Haupt- und Nebenbücher beschlagnahmt, die als Beweismaterial für die in die Millionen gehenden Steuerverletzungen dienen. Auch aus Privatwohnungen höherer Angestellter wurde eine Menge Beweismaterial beschlagnahmt. In Duisburg-Wedderich wurden von der Polizei mehrere Verhaftungen vorgenommen. In Verbindung mit der Wülhelmschen Kriminalpolizei wurden dort ebenfalls mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen, die zum Teil wertvolles Beweismaterial erbrachten, auf

## Ein Taubstapler-Genie.

einem Taubstapler-Genie wecheln zu lassen und Tausend und Beschleibt mitzunehmen, ausführen wollte, wurde er verhaftet, entparrang aber unterwegs wieder. Er behält die Unverletzlichkeit, in derselben Stadt am anderen Tage die sieben Masken noch einmal durchzuführen. Beim dritten Male wurde er wieder gefasst, aber nach dem seine Verurteilung aufnahm konnte, war er schon wieder verschwunden. Er stahl ein Auto, fuhr damit nach Paris-Les-Bains und verkaufte das Auto an drei Personen um je 20000 Francs, zuguterletzt verschwand er dann mit dem geliehenen Wagen, nicht ohne noch vorher im Spieltheater einige Briefstücken zu fischen.

John Detektivs liehen Georges Remes, den eleganten Herrn, an der Bahnhöhe von Lyon zu sehen, doch hat er einige Minuten zuvor seinen enormen Dreißigstel auf dem Untergrundstrider erzählt er, daß er in Paris drei Säule und ein Luxusauto besitze, jedoch nicht gewillt sei, zu verraten, unter welchem Namen die Dausler geführt und das Auto garagiert sei.

Gemütlich wie immer schlug Remes dem Richter eine Wette vor. Er sagte tausend Franc gegen einen, wenn es der Honorar Polizei gelingen werde, ihn länger als drei Tage im Gefängnis zu behalten.

Grund dessen eine Reihe in die Kohlenstiebersache vermittelte Personen verhaftet werden konnten. Sämtliche Beleidigungen wurden noch im Laufe des Sonntages dem Untersuchungsrichter vorgelegt, der gegen alle Festgenommenen Haftbefehle erteilte.

## Das Englische-Schlafschloß.

Ein 25 Jahre alter Friedrich Steig, der als Spezialität der Einbruch in Schlösser, betriebe, namentlich photographische Apparate stahl und an Händler und Trödelr unter seinem richtigen oder falschen Namen verkaufte, wurde von der Berliner Kriminalpolizei schon lange gesucht. Da wurde jetzt ein Schloßbesitzer auf einen Mann aufmerksam, der auf einer Bank auf dem Kopenplatz schlief und an den sich ein Dieb herannäherte. Der Beamte schloß sich heran, nahm einen der Dieber fest und brachte ihn mit dem zum Opfer aussehenden Gefährten nach der Wache. Hier erregte sich, daß man endlich Steig gefasst hatte. Er hatte in der Friedrichstraße einen guten Zug gemacht und für die Beute lo viel Geld bekommen, daß er sich vor Freude betraufelte. Sämtliche Beleidigungen wurden noch im Laufe des Sonntages dem Untersuchungsrichter vorgelegt, der gegen alle Festgenommenen Haftbefehle erteilte.

## Reiche Beute amerikanischer Räuber.

Aus Newyork wird gemeldet: Der Freitag vergangener Woche war für die amerikanischen Räuber ein Haupterfolg. Sie erbeuteten in verschiedenen Teilen des Landes nicht weniger als 20252 Dollar (940 634 Mark). Reiner Räuber konnte ergriffen werden. Die Peoples-Bank von Laporte (Indiana) büßte 140000 Dollar ein.

## Bedeutende Funde aus der Zeit der Völkerwanderung.

Aus Budapest wird gemeldet: Unter Führung des Direktors des Szegebiner Museums, Franz Wora, finden seit Beginn dieses Jahres archäologische Ausgrabungen bei Szegebin in Ungarn statt. Bisher wurden dort 116 Gräber aus der Völkerwanderungszeit entdeckt. Die Gräber sind nach ihrem Inhalt keltischen, germanischen und awarischen Ursprungs und größtenteils sehr reich ausgestattet. So wurde aus einem der Gräber ein aus 20 Stücken bestehender Wappenstein gehoben. Unter den Ausgrabungen befinden sich viele Waffen und Steinschmelze. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

## Ein Kattenfilm. Ein Kattenfilm.

Der Genant im Auftrag des Württembergischen Museums des Amteus vor Interessierten vorgeführt, fand an der amtlichen Bildstelle und in

schwerfändigen Kreisen vollen Beifall. Der Film stimmt aus Genauigkeit und wurde von Dr. Genant von der mitternachts bis zum Morgen die Kattenentzifferung energisch betrieben. Es ist dort der Schaden, den diese Kater alljährlich anrichten, auf rund 10 Millionen Kronen geschätzt worden.

Ein D-Tag beschloffen. Einer Drahthilfen zufolge wurde auf den D-Tag 7. Hannover-Hannover, A. M. in der Nähe der Station Eidenberg ein hinterer Schuß abgegeben. Eine Katerische wurde getötet. Die Katerische sind nicht verlegt worden.

Drei Jüge mit Steinen besorren. Am Sonntagabend wurden in Berlin wieder drei Jüge mit Steinen besorren. Mehrere Scheiben wurden zertrümmert. Der Schiffschiffner eines Güterjüges wurde am Gesicht verletzt. Die Kaufmannsordnungen ergaben: daß in einem Siedlungsgebiete in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hoggogarten eine große Beilechtung in der Trunkenheit aller Augen gerührt hat.

Luftverkehr Berlin-Rom. Wie die Morgenblätter zu dem am Freitag zwischen der Deutschen Luftlinie und dem Italienischen Luftverkehr abgeschlossenen Vertrag über die Aufnahme des Luftverkehrs Berlin-Rom melden, dürften die technischen Vorbereitungen bereits in kurzer Zeit soweit durchgeführt sein, daß der Verkehr im März oder April aufgenommen werden kann.

Schiffsunfall in der Elbemündung. In der Nacht zum Sonntag liegen in der Elbemündung beim Feuerfisch „Alle III“ der englische Dampfer „Admiral Hastings“ und der holländische Dampfer „Dobin“ zusammen. „Dobin“ wurde hart beschädigt, baumwärts geschleppt und bei Brunsbüttel auf Grund gelegt. „Admiral Hastings“ ist ebenfalls mit Schaden entronnen.

Genussmittel zwischen Zigeunern und Landwirten. In Haltern in Westfalen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einer Zigeunerbande und Bauern, da die Zigeuner verurlichen, einen Getreidespeicher zu plündern. Sieben Zigeuner sind verurteilt worden.

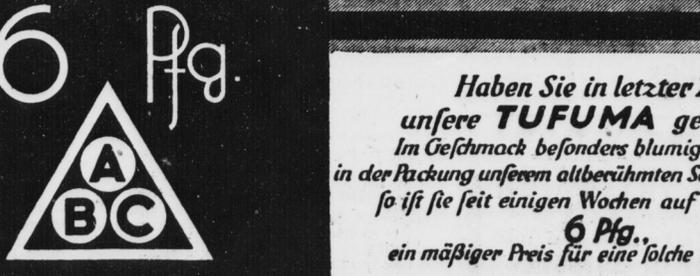
Eine hochzeitliche Tat vollbracht in Gießen ein junger Unterpremierer. Dort war ein sechs-jähriger Knabe an Blutfieberkrankheit erkrankt, die sicher zum Tode geführt hätte, wenn dem Kleinen nicht reichliches Blut zugesührt worden wäre. In dieser Situation ergriffen die Eltern die Initiative, die dem Knaben bereit, die dann auch mehrmals in bestimmten Mengen vorgenommen wurde. Das Ergebnis lief sehr zufriedenstellend, daß der Knabe gerettet wurde. Dem wackeren jungen Menschen wurde außer Dank und Anerkennung seitens seiner Lehrer auch die Freude zuteil, ein wertvolles Buch mit Widmung zu erhalten.

Som Kader in die Traut. In Wachen lief einem Kadabrer eine Frau ins Rad, die sich aber, ohne Schaden zu nehmen, rasch entfernte. Die Polizei stellte aber den Namen des Kadablers fest und dabei hatte er zum zweiten Male Recht: es stellte sich heraus, daß er ein uneheliches Kind und ein uneheliches Kind war.

Häckerliche Kasse. Dieser Tage fand eine Raubüberfall im Wald in der Nähe von Ungvár (Tischau) statt, die Leiche des fünfundsiebzigjährigen Landwirts Paul Rabelen. Die Gerichtskommission stellte fest, daß Rabelen ermordet wurde. Sein fünfjähriger Bruder Stephan hatte ihn zum Tode verurteilt und den Dmynghäuser in den Wald geschleppt, wo er verhungerte. Bei seiner Verhaftung gab der entmenschte Bruder an, er habe die Tat deshalb begangen, weil ihn sein Bruder mit seiner Frau betrogen habe.

Zwölf Zehnerer eine Genantepflanzung. Im Kleinental (Dolomiten) bei Panzergasse waren am Sonnabend 14 Waldbäume in einer Barade vermerkt, als vor der Hütle eine noch aus der Kriegszeit stammende Granate explodiert, mit der vermutlich unvorsichtig umgegangen worden war. Von den anwesenden 14 Personen waren acht sofort tot, darunter drei Frauen. Die drei anderen Personen wurden schwer verletzt, eine davon starb bald darauf im Spital. Es sind größtenteils italienische Arbeiter im Alter von 18 bis 20 Jahren.

Chinesische Piraten tapern einen französischen Dampfer. Der französische Dampfer „Sant“ wurde am Freitag auf der Fahrt von Hongkong nach Batavia von 26 Piraten angegriffen, die eine annäherliche Menge Körner und 50000 Dollar (210000 Mark) raubten. Die Piraten nahmen die Passagieren alles weg, was sie bei sich führten. Der den Passagieren zugesagte Schaden beläuft sich auf 20000 Dollar.



**Haben Sie in letzter Zeit unsere TUFUMA geraucht? Im Geschmack besonders blumig und mild, in der Packung unserm altberühmten Sortiment angepaßt, so ist sie seit einigen Wochen auf dem Markt.**

**6 Pfg., ein mäßiger Preis für eine solche Qualität.**

**TUFUMA A. BASCHAR CIGARETTEN-FABRIK A.G.**

Am 15. November 1926 wird die

# Kommunalbank Halle

Zweiganstalt der Girozentrale - Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

## Oeffentliche Bankanstalt

Rathausstraße 5 / Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 29103 und 22018

eröffnet

Eröffnung von Depositenkonten und Konten in laufender Rechnung  
Anlegung verfügbarer Geldmittel gegen Kündigung wie auch feste Termine / Führung von Währungskonten und Sortendepots  
Schnellste Ausführung von Ueberweisungsaufträgen / Gewährung von Krediten / Ankauf, Verkauf und Beleihung von Wechseln  
Pünktliches Einziehen von Schecks und Wechseln aus Halle und ausserhalb / Besorgung neuer Zins- und Gewinnanteilscheinbogen  
Einlösung von Zinsscheinen und verlosterten Werten / An- und Verkauf von Effekten, Devisen und Sorten / Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Schrankfächern  
Stellung von Akkreditiven an sämtlichen massgeblichen Bank- und Börsenplätzen des In- und Auslandes / Ausstellung von Reisekreditbriefen, zahlbar durch alle deutschen Sparkassen / Uebernahme von Vermögensverwaltungen und Testamentsvollstreckungen, sowie Erledigung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte

Dem Ueberweisungsnetz der deutschen Giro-Organisation sind 3000 Sparkassen und 5000 Zweigkassen im Deutschen Reich angeschlossen

# Memento mori

Film in 4 Teilen mit Musik und Gesang aufgeführt vom

**Volks-Feuerbestattungs-Verein (vorm. Groß-Berlin)**  
Bez. Halle-S.

Sangerhausen 17. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr im Kino Halle-S. 17. Nov., abends 8 Uhr in Thalia-Säle, Merseburg 20. Nov., abends 8 Uhr in d. Reichskrone Naumburg-S. 21. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr in d. Reichskrone Flügel und Harmonium von Döll.

Burgemeister-Quartett.

Eintritt I. Platz 1 Mk., II. Platz 0,60 Mk.

## Zuglampen

mit Seldenschirmen von Mk. 27.- an  
**Fr. Hoff**  
Gefelstrasse 23

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

## Felsenburgkeller

Dienstag, den 16. November:  
**Flussinfarkt!**  
PAUL HAASE

Preiswerte Harmoniums  
günst. Zahlungsbedingungen in großer Ausw.  
Albert Hoffmann  
am Riebeckplatz  
Katalog kostenfrei

# Öffentliche Erklärung.

Gegen den Versuch der „Halle'schen Zeitung“, mich in ihren Konkurrenzkampf mit der „Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland“ in unfauchlicher Weise hineinzuziehen, nehme ich hierdurch Stellung.

Ich weise die Behauptung der „Halle'schen Zeitung“, ich sei als Herausgeber einer Anlagenschrift gegen die „Halle'sche Zeitung“ lediglich der Strohmänn der „Allgemeinen Zeitung“, als unwahr zurück. Insbesondere habe ich mit Herrn Direktor Geißel über das in Rede stehende Flugblatt weder direkt noch indirekt verhandelt. Ich habe Verbindung mit Herrn Geißel erst gelohnt, nachdem die „Halle'sche Zeitung“ ihren von Unrichtigkeiten wimmelnden Artikel „Abwege eines Presseleiters“ veröffentlicht und in diesem Artikel auch mich öffentlich herabzusetzen sucht.

Beshalb die „Halle'sche Zeitung“ mich als Strohmänn des Herrn Direktor Geißel bzw. der „Allgemeinen Zeitung“ hinstellen möchte, das liegt klar auf der Hand. Sie will die öffentliche Meinung von dem Gegenstand meiner Anlage gegen sie ablenken. Mir war nur darum zu tun — und wer mich kennt, weiß, daß ich dazu allein in der Lage bin —, der „Halle'schen Zeitung“ ihr Doppelgeheiß vorzugeben. Der Erörterung dieses Kernpunktes der gegen an z e g e geht die „Halle'sche Zeitung“ mit einer Berlegenheitswendung, deren innere Falllosigkeit jedem kritischen Leser ersichtlich ist, in weitem Bogen aus dem Wege. Sie verfolgt mit ihrem Geheiß „Halte den Dieb“ die alte Methode, die Verfolgung von sich auf andere abzuwälzen.

Daß ich mein Flugblatt mit meiner Dienststellung als Geschäftsführer der Fraktionsgruppe Arbeitssieger der Deutschen Volkspartei unterzeichnet habe, war mein gutes Recht. Ich bin auch jetzt noch der Meinung, daß die Deutsche Volkspartei alle Ursache hätte, das Verfahren der „Halle'schen Zeitung“ zu mißbilligen, und nicht mein Verfahren. Wenn ich mein Amt als Geschäftsführer der Deutschen Volkspartei im Zusammenhang mit dieser Affäre niedergelegt habe, so ist das geschehen, um meiner Partei innere Konflikte zu erparieren.

Ich habe durch mein Verhalten bewiesen, daß Rücksichtnahme auf materielle Vorteile mich nicht davon abhalten können, die Wahrheit zu sagen, die über die „Halle'sche Zeitung“ einmal gesagt werden mußte, mögen andere es auch vielleicht für richtig halten, Schädigungen der Partei durch das Wesen der „Halle'schen Zeitung“ mit dem Mantel der Liebe zuzubeden.

Dem Vorwurf des Herrn Landrat a. D. von Breitenbuch, meine Anlage gegen die „Halle'sche Zeitung“ enthalte Unwahrheiten, werde ich durch eine gerichtliche Klage begegnen. Ich habe den Auftrag dazu bereits gegeben, trotzdem ich mir opere, daß der Herr Landrat von Breitenbuch lediglich ein Opfer der Darstellung der „Halle'schen Zeitung“ geworden ist. Ich werde bewiesen, wenn der Vorwurf der Unwahrhaftigkeit zu treffen hat, wenn ich auch in diesen Tagen schon zur Genüge erfahren habe, was man von meiner Schrift hält und was von der „Halle'schen Zeitung“. Damit kann ich vorläufig zufrieden sein.

Paul Hesse, Ingenieur, Arbeitssieger.

**Smo-**  
king-Anzug nach Maß  
148 Mark  
Groß-Stofflager Gute Arbeit  
**Max Teuscher**  
Schmeerstr. 20  
Teilzahlung

**Bücherei**  
des Vereins für Volkswohl  
Seizzenstr. 2.  
Ausleihe für Jedermann von 11 bis 12<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr bzw. Dienstag und Freitag 6 bis 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Leihgebühr für ein Buch auf 3 Wochen 10 Pfg.  
Ueber 12000 saubere Bände jeder Richtung für alt und jung.

**Parkett**  
Fußboden liefern  
**Gebr. Bethmann**  
Möbelfabrik Halle (S.)



Von 2 Mark an

**C. Klappenbach & Co.**  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 41.

**Zum Busstage**  
essen die meisten Familien  
**Seefische** aus der Nordsee

Große Ulrichstraße 55  
Bernburger Str. 17 am Reileck  
2 Waggon eingetroffen:  
**Goldbarsch** ohne Kopf Pfund 30  
**Grüne Heringe** ohne Kopf Pfund 35  
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 35  
Rarpooden, breit Pfd. 55  
Schellfisch o. K. mittel Pfd. 40  
Schellfisch o. K. groß Pfd. 50  
Bratschollen „ „ Pfd. 40  
Ausselchiffisch „ Pfd. 65  
Leb. Schiele, Hake, Karpfen.  
Ferner sehr billig  
**Kieler Spratzen**  
Kiste 1 Pfd. Inhalt nur 68  
Ferner nur Bernburger Straße von 10 bis 7 Uhr  
gebackenen Fisch, teils aus der Pfanne, eine Delikatessa von köstlichem Geschmack.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Montag, abends 8 Uhr  
3. Stadt. Sinfoniekonzert  
Dienstag, abends 8 Uhr  
Die Rückkehr des Niemann

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Weipzig  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
3. Operette  
Altes Theater in Weipzig  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
Reheis und Stube  
Operetten-Theater in Weipzig  
Dienstag, 16. Nov., 8.00  
Saganin  
Stadt-Theater in Magdeburg  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
Der Baum  
Wilhelm-Theater Magdeburg  
Dienstag, 16. Nov., 8.00  
Die Hühner des Herrn Gontaris  
Friedrich-Theater in Dessau  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
Der alte Jakob  
Stadt-Theater in Erfurt  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
Der alte Jakob  
Deutsches Nationaltheater in Weimar  
Dienstag, 16. Nov., 7.30  
Steward

**Walhalla**  
Tel. 26355  
Ltg. Curt Olfers.  
Heute u. morgen, 8 Uhr abends  
Gastspiel Kleines Theater Leipzig  
Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren.  
Ein Spiel von Lust und Liebe  
im Gesang in 5 Akt.  
v. Thilo Schm. dt.  
Bedeutend ermäßigte Preise  
Mittwoch, 17. Nov. 8 Uhr abends  
Der Meinelbauer  
Volksst. in 5 Akt  
v. Lud. Anzengruber

**Textbücher**  
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allg. Ztg. Hannhauerstr. 10  
Tel. 24646.

Lauten, Gitarren, Zithern,  
Mandolinen, Banjos, Violinen,  
Violinbogen und Violinetts  
Flöten, Klarinetten,  
Saxophone.  
**A. H. Müller, Instrumentenbauer**  
Hauptgesch. Gr. Märkerstraße 3 — Fil. Leipziger Straße 18

**Modernes Theater**  
Der Spielplan der „Prominenten“  
Zum Haus-Idyllen empfiehlt sich  
Fisch-Kauer, Stiermangels, Rastplatz 3.

**Hallorentropfen**  
der beste Magenikör  
feinster Weinbrand und  
**Brehrer-Liköre**  
in der Likörfabrik und Weingroßhandlung  
**Brehrer Nachf. Halle**  
Obere Leipziger Straße 43.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 1,50 M.-M., Einzelpreis 0,25 M.-M. die halbjährl. Kolonialzeit, 1,00 M.-M. die Kolonialzeit

Reis der Heimat  
Coale-Brücken-Ausbau Altleben-Mucena.

Mucena. Der Bürgerverein für städtische Angelegenheiten hatte am Sonntag eine öffentliche Bürgerversammlung einberufen, die sich mit einem...

Neben der Verklammerung wird uns von unserem Schriftleiter noch gemeldet: Die Aufbringung der Mittel und ihre Veranschlagung hat man für gut gesehen. Neben dem Vorkauf...

Von der Jagd.

Godtha. (Weringere Jagdabente). Während in früheren Jahren die Jagd ein Ergebnis von annähernd 500 Haren hatte, wurden diesmal nur 30 Schützen nur 291 Haren und neun Rebhühner erlegt.

Mitteilungen. (Sagenjagd). Am Dienstag, dem 9. d. M., fand auf hiesiger Allee Jagd statt. Es wurden 101 Haren zur Strecke gebracht und zwei Rebhühner erlegt.

Kahlitz. (Jagdabenteuer). Bei der am Mittwoch abgehaltenen Kirmes-Treibjagd wurden 67 Haren und zwei Rebhühner zur Strecke gebracht.

Bewaffnete Episoden.

Quellendorf. Einer Schutzpolizeistreife liefen am 12. November, früh 3.15 Uhr, umseit des Dorfes Kahlitz die Arbeiter Hans Konjarek aus Alten und Otto Albrecht aus Dellau in der Arme...

Branddirektor Wilhelm Fischer t.

Weihensals. Im Alter von 74 Jahren ist der ehemalige Branddirektor Seilermeister Fischer gestorben. Als einer der ältesten hiesigen Bürger und Handwerker war er in allen Kreisen der Einwohnerlichkeit hoch geschätzt, vor allem durch die...

„Kennst Du das Land...“

Koman von Käse Binder.

15 Fortsetzung. (Manuskript verboten) Friedrich Höpfer stand auf dem Balkon seines Wohnzimmers, das mit einem eleganten kleinen Salon verbunden war. Da fuhr unten ein Wagen vor, dem eine junge Dame entstieg. Ach, und das war doch der Hausherr... des Palazzo Sella... er kannte ihn gut aus seinen Jugendtagen... da Giuseppe alle...

Kriminalbeamte im Bunde mit Taschendieben.

Leipzig. Hier begann die Verhandlung im Prozeß gegen den Kriminalwachmeister Rouvel, der mit drei anderen Beamten und fünf Taschendieben gemeinsame Sache gemacht hatte.

Die Angeklagten sind: der in Gersdorf geborene Kriminalhauptwachmeister Rouvel, der Kriminalkommisar Köhler, der in Schönefeld bei Cöthen lebende, vorher in der Kriminalhauptwachmeister-Schule, Leipzig, und der in Berlin geborene Kriminalhauptwachmeister Heinrich Grandle. Die übrigen Angeklagten sind Taschendiebe. Bei ihnen nimmt die Anklage...

Bandendiebstahl. an und führt dazu aus, daß die Angeklagten besonders zu den Zeiten der Messen in Leipzig verschiedene Kolonnen bildeten und daß meist die Diebstähle nur einer von ihnen, der „Zieher“, ausführte, während die anderen, die „Deder“, „Kand machen“, d. h. durch ein künstliches Geräusch die Gelegenheit zu den Diebstählen schufen. Weiter wird den Angeklagten attive Raumbestehung vorgehalten, weil sie die Volkspolizisten herangezogen sind und sie durch Verprechungen und Geschenke für sich geneigt machten.

Bei den angeklagten Kriminalbeamten handelt es sich um passive Verstärkung. Unterlassen von Anzeigen. Gefangenentzettelung. Man erfährt, daß z. B. Rouvel sich gleich...

10 bis 20 Prozent der Beute. fährere und daß die Beamten mit den Taschendieben Gelage unternahmen.

Zunächst wurde dem Angeklagten Rouvel das Wort gegeben. Er führte aus: Ende 1923 seien auf dem Brühl, meist um die Mittagzeit, große Diebstähle vorgekommen. Die Gruppe habe an sich nichts mit diesen Diebstählen zu tun gehabt, aber zufällig sei ihm ein Gespräch zu Ohren gekommen, das auf die Täter hinwies. Er sei dann auf einen Spübel aufmerksam gemacht worden und habe mit einem Herrn Kahlitz, der er für einen Händler oder Spieler gehalten habe, den er nicht kannte, sich herbeigeführt, in der Angelegenheit mitzuarbeiten. Durch ihn sei es gelungen, die Diebstähle aufzuklären. es habe sich aber dann herausgestellt, daß der angeklagte Rouvel wirklich Kahlitz sei. Dieser habe mit Kriminalrat Fischer gearbeitet, der ihn später für einen Taschendieb hielt. Eines Tages aber konnte man feststellen, daß er immer falsche Pässe hatte und auch auf diese bestrahlt war. In diese Zeit fällt auch die Bekanntschaft mit dem Angeklagten Grandle. Später sei ein neuer Mann angetreten, der sich Schmitt genannt habe und erzählte, daß in Leipzig ein großer Juweliereubend geplant sei. Diesen habe er mit Kriminal...

zu Fischer bekannt gemacht, der ihn als alten Taschendieb kannte, der Mann war aus Leipzig ausgewiesen. Kriminalrat Fischer habe nun mit ihm gearbeitet und seine Angaben hätten sich bewahrheitet.

Sein Vorgesetzter Grimm habe ihm wenig Selbständigkeit gelassen. Dieser habe vieles allein erledigt, daß manche Altes Grimm nicht in Ordnung seien. Er, Grimm, in einem Kolat zur Rede gestellt, erklärte: „Du hast ja keine Ahnung, wie ich Geld verdienen, die anderen Beamten sind ja viel zu dumme.“ Später habe Grimm einmal gemeint und behauptet, Rouvel wolle ihn unglücklich machen und ihn den Kessel in die Hand drücken. Er könne ja nicht mehr von den Leuten los, mit denen er schon sieben Jahre zusammengekommen sei.

Die Taschendiebe, die Grimm als „seine Leute“ bezeichnete, habe er während der Messe gefangen lassen und dafür von Grimm nach der Welle 300 Mark erhalten. Er habe immer gelogt: „Machen Sie, wo Sie wollen, aber lassen Sie den Hauptbahnhof in Ruhe.“

Auf Befragen eines Verteidigers erklärte dann Rouvel, daß seine Vermutung, Kriminalrat Fischer habe mit Grimm unter einer Decke, sich nicht bestätigt habe.

Kriminalhauptwachmeister Grandle ist am 1. November 1920 zur Kriminalpolizei Leipzig gekommen und wurde später dem Kriminalrat Fischer unterstellt. Er gibt an, unerschuldet in wirtschaftliche Verdrängnis geraten zu sein. Kurz vor der Herbstmesse 1924 habe Rouvel zu ihm gesagt, daß es sehr gefährlich werden würde, da sich von Berlin sehr viele Taschendiebe angemeldet hätten. Man müsse versuchen, zu verhindern, daß die Angelegenheit den Beamten über den Kopf wachse. Es kam zu einer...

Konferenz zwischen Polizeibeamten und Taschendieben.

Man sei zu der Auffassung gekommen, daß jeder für eine Kolonne verantwortlich sein solle, da man sonst nicht weiß, welcher „Kolonne“ man im Falle der Gefahr zuerst helfen müsse. Der Angeklagte wird wiederholt gefragt, wer bei der „Kolonne Diamant“ gearbeitet habe, er nennt immer nur Diamant und einen gewissen Schrednick, während er die anderen nicht kennen will. Es sei dann zwischen Rouvel und Diamant zum Kampf gekommen. Die Kolonne Diamant sei verfallen. Kurz vor Weihnachten habe eine Weisungsbefehlsstellung mit Feiler in einem Hotel am Hauptbahnhof stattgefunden. Jeder der Beamten habe als Weisungsbefehlssgabe 90 bis 100 Mark erhalten.

Darauf wird die Verhandlung vertagt.

solten die Schwimmer ihre Kunit begeben und da sollte sich der Betrag heraus. Wegen Erhaltung einer fälligen dienstlichen Meldung erhielt er sechs Wochen Gefängnis. Der Obergefreite Sommer wurde wegen Beihilfe mit 30 M. Geldstrafe belegt.

Einbrecher mit Kraftwagen.

Müchtersleben. Nachts hatten Berliner Einbrecher Müchtersleben einen Besuch ab. Sie erliefen sich den Konsumverein als Opfer aus. Einen Geldschrank hatten sie bereits mit Sauerstoffgas gefüllt. Sie arbeiteten gerade an dem zweiten größeren Geldschrank, als sie gehört wurden. Ein über dem Kaiserbaum wohnender Angestellter des Konsumvereins war durch das Geräusch des Sauerstoffapparates erwacht. Darauf flohen eilig die Diebe. Ihre zurückgelassenen Sachen tragen den Stempel Berliner Firmen, so daß es sich hierüber um Berliner Einbrecher handelt. Die Verbrecher lösten aus ein Auto zur Verfügung gehabt zu haben, denn in der Nähe des Konsumvereins fanden sich fünf ganz frische Autos. Schon vor einigen Wochen haben Berliner Einbrecher Müchtersleben heimgelockt. Sie suchten sich nämlich wie in Götzen ein Konfektionshaus aus, kamen von einem Schulhof nach dem Hintergebäude und drangen von oben durch die Decke in den Laden. Mehrere Zeugen haben lange Zeit ein Auto warten sehen. Die Berliner Kriminalpolizei hofft mit Hilfe der vielen von den Dieben zurückgelassenen Sachen, den Tätern auf die Spur zu kommen.

Gewaltige Mönchswärme.

Müchtersleben. Große Scharen von Mönchen, die beständlich in der warmen Jahreszeit die deutschen Küsten besetzen und dort zur Zeit der Ebbe ihren Fisch mit Meerestieren aller Art gefischt finden, sind auf ihrer Reise nach dem Süden in den Drömlingsniederungen gefangen und haben sich für mehrere Tage einquartiert. Warum diese Tiere in diesem Jahre die niedrigen Drömlingsfelder zu ihrer Kahlitz wählten, ist nicht genau bekannt, doch ihnen hier ähnliche Geistes wie an den Küsten gehoben werden; denn durch die letzten Überflutungen der Dohre sind viele Mollusken mit über die Ufer gekommen, die nun von den Mönchen begierig aufgefressen und verzehrt werden. Kenner, die die Tiere aus zierlicher Nähe beobachtet haben, einwandfrei festgestellt, daß es sich hier um die Lauchmönche (Larus ridibundus) handelt, die im Sommer in großen Kolonnen an der Ostküste leben und im Herbst auf der großen Magstrasse durch Tsingland, Ungarn und Griechenland nach Ägypten ziehen.

Riechle im November.

Segeberg. Selbst die Altleben Leute können sich nicht erinnern. Mitte November dem im Mai wiederkehrenden, im August-September abziehenden Riechle nach auf den Palmwiesen beobachtet zu haben. Um so mehr möchte es wunderlich sein, daß es sich hier in den Sommermonaten finden können. Nur selten allerdings erzieht das im Sommer bekannte „Riechle“. In solchen Stellen sitzen sie, als hielten sie Rat über den Winter, und in der Gegend herumfliegend, aus dem inneren ein „Riechle“ herauszubringen ist.

Kommen Vin

in die Förderkette der „A. S.“ Rantischstraße Nr. 10. Bequemer Betlungs-Freizeitraum und geförderter behaglicher Aufenthaltsort liegen den Besuchern zur Verfügung. Rein Karawana.

Dienste, die er der Allgemeinheit widmete. Dazu gehörten neben seiner Tätigkeit im Stadtparlament, dem er über zwei Jahrzehnte lang angehört, seine Verdienste um die Schaffung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, deren Organisator er gewesen ist. In selbstloser Arbeit hat er diese gemeinnützige Schutzorganisation gegen Feuergefahr 20 Jahre lang geleitet.

Die erschlückene Beförderung.

Salzbergh. Der Gefreite Bruno Witt hatte sich seine Gefreienabzeichen und die dementsprechende Zulage zurhöhung durch ein Schwimmbad...

sprechende Zulage zurhöhung durch ein Schwimmbad erworben. Nach dem Welterfolg, bei dem eine große Anzahl Schwimmabzeichen erstranzen, war die Beförderung herausgekommen, doch nur gute Schwimmer zu Gefreiten befördert werden dürfen. Witt konnte nicht schwimmen, wollte aber Gefreiter werden, und er veranlaßte den jetzt wegen Beihilfe miteingeklagten Obergefreiten Sommer, sich unter seinem Namen in der Badenanstalt Freischwimmen, was der auch aus mitterständlicher Kameradschaft ist. Auf Grund dieses falschen Schwimmzeugnisses wurde Witt Gefreiter. Bei einer größeren Übung...

Bettinas Hand und sah ihr mit herzlichster Blicke in die Augen. „Wollen Sie einen Kinde später, wenn es verstehen lernt, manchmal von Deutschland erzählen? ... Das es nicht Italien als seine eigentliche Heimat liebt, seinen Vater nicht vergißt über all dem Reuen, das es umgeben wird. Der Landsmannin trage ich diese meine Bitte vor, und in Ihren Augen lese ich die Antwort.“

Bettina nickte mit plänzenden Augen. „Ich will tun, was ich vermag, daß Ihnen das Kind nicht entzweien wird, Herr Höpfer. Ihre Bestürzung besahst ich wohl nicht unbegründet.“ Sie lächelte. „Landsmannschaft verpflichtet, das ich habe dann jemanden, mit dem ich deutsch plaudern kann, wenn Sie Juana meiner Obhut anvertrauen.“

Er neigte sich über Bettinas Hand und küßte sie. „Sie zerstreuen meine Bedenken, mein gnädiges Fräulein, auch Laila ist treu und hängt an mir. ... Zwei Jahre ist eine lange Zeit, ausreißend genug, um ein kleines Herz ganz zu verlieren.“

Höpfer stand auf und klingelte. Ein Diener trat ein. „Ich lasse meine Tochter mit ihrer Wärterin mit Ihnen.“ Bettina nahm ihren Hut ab und loderte ihr dichtes Haar.

„Kleine Kinder mögen Hilfe nicht leiden.“ sagte sie lächelnd, und ihr Blick war erregungsvoll. „Wenn Sie möchten, Herr Höpfer, wie sämtliche Insassen des Palazzo Sella dem Einzug der kleinen Juana mit Freude entgegengehen. Allen voran Tante Juana natürlich.“

Aber auch alle anderen. Marietta, die Getreue, schüttelt lächelnd die kleinen Rippen im Gesicht aus, das in Lucias Arme hebt, sehr in die Arme.“ „Ich habe mir diese Bewegung Juana nachsich bei mir zu haben, von Tante ausgehen.“

Laila wird eifriglich sein, und Sie werden einen hartnäckigen Strick auszuwickeln haben, gnädiges Fräulein.“ lächelte Friedrich Höpfer. „Som ersten Tag seiner Geburt an betraute Laila das Kind. Und da, wo sie liebt oder haßt, ist sie fanatisch.“ „Hoffentlich macht sie Ihnen das Amt einer Wächterin nicht allzu schwer.“

Es klopfte. Wie ein weißer Falter flatterte die kleine Juana über die Schwelle. Viel jugendlich mit ausgebreiteten Armen auf ihren Vater zu und u'lammette seine Beine. Ganz mit großen, schwarzen Sammetaugen zu ihm auf und schüttelte lächelnd das blonde Köpfchen.

Friedrich Höpfer nahm sein Kind auf den Arm und trat zu Bettina.

„Guten Tag sagen, Ju, eine Tante ist gekommen, die Juana sehr lieb haben wird, wenn Vater fortgeht von die. Tante wird bei Ju bleiben, und du wirst dann sehr artig sein.“

Schon hingen die schwarzen Augen des Kindes an Bettinas lächelndem Gesicht. Es schlang die Arme um den Hals seines Vaters und betrachtete lächelnd in die totpödele blaue Bettinas Bettina hinein, sahe und rief daran nach Herzenslust, ließ sich willig auf den Arm nehmen und prekte ihre kleinen Gesicht in die blonden Waden hinein.

„Gut, gut.“ machte das Kind und bot ihr sein Mündchen zum Kuß, um dann gleich wieder zu spielen und zu lachen.

„Ein Bild von Stein hat Laila bis dahin an der Tür gestanden. Klein und kindsoßig lächelte mit ein paar Funkenaugen und einem brennenden Mund.“

„Gut.“ „Wie eine wilde Rahe laute ich Panzerin plätsch auf. Dief mit ein paar Schritten ins Zimmer hinein und rief das Kind unjastig aus Bettinas Armen.“





Hockey.

Halle 96 schlägt Schwarzweiß 5:4.

Nach dem beschlossenen 5:0-Sieg über den Hockeyklub hatten die 96er die Hockeyvereinigung Schwarzweiß zum Spiele verpflichtet. Eine für Hockeyverhältnisse recht stattliche Zuschauermenge war Zeuge eines recht spannenden aber hart durchgeführten Kampfes. Die Schwarzweißen legten sofort nach Anpfiff ein recht schönes Tempo vor und hatten zuerst mehr vom Spiel, was ihnen auch zum Tor einbrachte. Kurz vor der Pause stellte Schünemann (96) das Resultat auf 2:1; nachdem kurz zuvor Jacob eine tollkühne Tor Gelegenheit zunächst gemacht hatte. Nach Wiederbeginn verlegte sich Halle 96 auf Flügelspiel. Angeleitet durch die Zurede der 96er-Anführer, schraubten die Blauweißen das Resultat auf 5:2. Allerdings muß hier erwähnt werden, daß der Torhüter Böhmke einen recht schönen Tag hatte. Bei dem obigen Siege beging Halle 96 den letzten Fehler, einen Schiedsrichter gestellt, so daß man sich auf einen Herrn von Schwarzweiß einigte, gegen den die Spieler der gegnerischen Partei vorerzogen waren. Die Entscheidungen hätten allerdings auch präziser und energischer gefällt werden können.

Halle 96 Damen erhielten vom T. S. C. Apolda eine Abgabe, wodurch sie unfreiwillig mit einer Mißbeurteilung vorlieb nehmen mußten. Hochbetrieb herrschte schon am Vormittag auf der Weidm. Der Hockeyklub hatte dort Sportfreunde (Leipzig) mit drei Mannschaften verpflichtet. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das Spiel der ersten Herren. Sportfreunde gewannen mit 5:0.

In der ersten Halbzeit wurde ein recht ausgeglichener Kampf geführt. Gute Torleistungen wurden auch diesmal durch die Unfähigkeit der Stürmerreihe des T. S. C. ausgeglichen. Die 96er hatten ihre Hauptkräfte in den Spielzeiten T. H. m. e., der auch in der ersten Halbzeit den Führungstreffer schloß. Nach Wiederbeginn nutzten die Leipziger eine Schwächeperiode der Sintermannschaft geschickt durch drei weitere Tore aus. Erfolge der Leipziger die 1. Damen der Schwarzweiß. Bis jetzt hatte nur zehn Damen auf dem Felde, wodurch Halle leicht überlegen spielte. Auch hier scheint der Sturm der Hiesigen nicht auf besonders hoher Stufe zu stehen. Fr. G. G. und Fr. G. G. hatten gute Gelegenheiten, die aber durch zu weiches Spiel, innerhalb des Schußbereiches, nicht zu Toren ausgenutzt wurden. Die jugendliche Mittelfeldreihe zeigte sich dem Mannschaffsgefälle geschickt an, was darf sie nicht zu einseitig abspielen.

Die Jugendligen der Leipziger blieben knapp mit 2:1 über die gleichen des Hockeyklubs hinweg. Gute Torüberstellungen verhinderten den Gehirnschlag für Halle.

98 und Damenhandball waren spielfrei.

Die Kadaweltmeisterschaften 1927 in Deutschland.

Am Sonntag tagte in Berlin der gesamte Bundesvorstand des Bundes Deutscher Kadafahrer mit den Vorständen aller Landesverbände. Die Verammlung beschloß, im nächsten Jahre kein Bundesfest abzuhalten, dagegen dem unter Aufsicht des DSB in Deutschland stattfindenden Kadaweltmeisterschaften eine bundesweitmäßige Ausrichtung zu geben, die h. h. h. mit großen Wanderfahrten, Reize, Gaullspielen usw. zu verbinden. Die Weltmeisterfahrten finden in Köln statt. Als Termine wurden der 24. bis 31. Juli bestimmt. Das Programm mit allen seinen Einzelheiten wird demnächst bekanntgegeben. Die Bundeshauptversammlung 1927 findet in Leipzig statt.

Die Einweihung der Schihütte.

Dankenswerter Weise hatte der Stifflub Halle zur Fahrt nach Königstrug einen Sonderzug geschickt. Aber solange es nicht Schieferjungen regnet, wird eben Meteorstrahl gefahren. Also raus mit der „Mudepie“ und Vollgas Richtung Eisleben, eine Stunde längerer Schlaf muß eingeholt werden. Aber die mitteldeutschen Straßen bis Eisleben geht's noch, dann beginnen jedoch die Schlaglöcher, dabei ist erst vor kurzem die Gasse neu gemacht worden. Der Schötter ist eben dem modernen Verkehr nicht mehr gewachsen. In Rudolfsheim geht's rechts ab, Richtung Harz, Niederharzmergen hier haben die Senner wieder ihren Gips. Überall Kaltwasser. In Wallentried steigt man im Winter um in die Harzbahn. In Serpentin geht's steil bergan auf Braunlage zu. Wird's diesmal in Braunlage auch regnen? Selten bin ich hier ohne Regen daangekommen. Das macht die Wäde des Berges. Kaum habe ich den Gedanken zu Ende gedacht, als es schon anfängt zu tröpfeln und bald darauf zu „schneien“. Sätze ich doch lieber lange Bierlein angezogen! Auf der letzten Steigung nach Königstrug hole ich die letzten Sonderzügler ein, im Fortstaus Königstrug werde ich mit großem Hallo empfangen, aus meinen Schimpfhaufen fliegen kleine Gurgelbö. Doch eine Zigarette und ein heißer Grog geben wieder neuen Lebensmut. „Das Spiel kann beginnen.“

Der 1. Vorsitzende, Herr Bergschaffler Klein, wies in seiner Rede auf die Schwierigkeiten hin, die bei dem Bau zu überwinden waren. Im Mai 1925 wurde das Baufeld gekauft, aber weiter langte es nicht. Der große Entwurf des Herrn Regierungsbauamteisters Falciolis wurde aufgegeben, der Bauplan wurde verkleinert. Im Frühjahr 1926 hoffte man mit dem Bau beginnen zu können, aber es gelang nicht. Man wäre auch heute nicht soweit, wenn nicht Herr Biele einen Freund des Sports gefunden hätte, der unter Stundung großer Beträge den Bau auszuführen bereit war, Herrn Werner aus Galtz. Im September wurde mit dem Bau begonnen, er wurde gerade zur besten Zeit noch fertig.

Herr Bergschaffler Klein dankte im Namen des Vorstandes allen, die am Bau mitgeholfen haben, er dankte ferner herzlich den Spendern der zahlreichen Einrichtungsgegenstände für das Innere der Hütte. Sodann begrüßte er die Vertreter des Harzklubs und der befreundeten Schiwvereine, den Ruderverein von Braunlage und Herrn Stadtrat Zwick, der es sich nicht hatte nehmen lassen, der Einweihung persönlich beizuwohnen.

Die Schihütte soll nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden einen möglichst langen Winteraufenthalt ermöglichen, wo man die Schönheit des Winters genießen und sich zur Arbeit demselben fröhnen kann. Wir wollen aber auch in der

Hütte selbst Kameradschaft pflegen“, sagte er. „Und alles das im besten Sinne für das Vaterland.“ Ich möchte auf nichts Besseres den ersten Spruch ausgeben, als auf das Vaterland, an dessen Erhebung wir mitarbeiten wollen. An deren Vaterland sei der erste Gedanke, der erste Gruß gewicht und auch das erste Schi heil!“

Ein kräftiges, dreifaches Schi heil! sollte über die Berge und weite die alten Tannen aus dem Nachmittagsflätschen, die auf dieses Anarchismus verwandelt die Köpfe schüttelten, denn von Schnee war nirgends eine Spur zu sehen. Das Deutschlandlied beschloß den Einweihungsakt.

Nun kamen die Gratulationen. Der Vertreter des Oberharz Stii-Clubs überreichte ein schönes Bild und sprach den Wunsch aus, daß die Schihütte in dem Reich der Schihütten ein Knotenpunkt werden möge, in dem wahre Kameradschaft empfangen und genommen wird. Herr Stadtrat Zwick überreichte vom Magistrat der Stadt Halle ein feierliches Schreiben und ausführliche Wünsche. Alles hier gebaut sei, gelte auch zum Ruhm der Stadt Halle, und solle dazu beitragen, die Jugend zu erziehen und die häßliche Bevölkerung gelund zu erhalten. Die Vertreter der befreundeten Schitlubs, des Braunschweiger, Braunlager, Goslarer trauten auf gutes freundschaftliches Zusammenarbeiten.

Sodann begab man sich in das Innere der Hütte, das wir in unserem gestrigen Artikel bereits beschrieben haben, das aber einen noch viel freundlicheren Eindruck macht, als man es sich schon auf Grund des Artikels vorstellen konnte. Bei dem gemeinsamen Mittagessen gab der Ausbilder von Braunlage dem Wunsch aller Ausbilder, indem er die Hoffnung aussprach, daß uns nach den letzten zwei schlechten Wintern ein guter Schiwwinter beschied werde. Der Vorsitzende der Braunschweigerischen Fortbewahrung, auf deren Gebiet die Hütte liegt, ver sprach hochherzig, auch in Zukunft alle Wünsche des Schitlubs Halle zu erfüllen, soweit es möglich ist. Es ist sehr bemerkenswert, daß Kreußen die Genehmigung zum Bau der Hütte im preussischen Bereich verjagt hat. Das ist Richtungspolitik. Die Begründung, daß das Bild vergrößert werden würde, ist nicht stichhaltig. Lieber sollen einige Hundert Großbild- oder vergrößern.

Wie zum Glück brach die Sonne aus den Wolken hervor und lud zu einem Spaziergang ein, an dem sich alle 60 Teilnehmer beteiligten. Ich aber mußte zuhause, noch vor Anbruch der Dunkelheit den Berg mit seinen vielen Kurven und schiefen Straßen hinter mich zu haben und laute über die Höhe, Gänsehäute, Herzgerode davon. Fünf Minuten vor einem nun Regenhaushaar trat ich in Halle ein und betete: „Inbrunst das Schi gelbe! Lieber Petrus, los dich freun!“ Dr. W.

Handball-Großkampf am Bußtag.

Wir sind schon des öfteren medien bringt der Bußtag u. a. wieder ein Ereignis ersten Ranges im Handballsport. Wiederum hat die Deutsche

Herbstereignis! D. S. B. - Pokalspiel Mittel - Südostdeutschland Bußtag 1, 3 Uhr 98er Platz

Sportbehörde unserer Vaterland die Durchführung eines der vornehmsten um den DSB-Aktoren auszuweisen. Zwei weitere Spiele finden bereits am 14. November statt, während das Spiel Mittel gegen Südost auf den Bußtag verlegt wurde. Dieses Spiel dürfte eine angenehme Abwechslung in dem ewigen Einzelei der Verbands-

spiele sein und so allen Dingen seit langer Zeit in der Handball-Sport verprechen. Vor allem werden die vielen begeisterten Handballanhänger mit Freude von der Austragung dieses Spieles in Halle Kenntnis genommen haben. Wir glauben sicher, daß das Bußtag auf dem neuen Kurven- und schiefen Straßen aufzuweisen aufzuweisen Platz an dem sich die besten Spieler der Verbände zu treffen werden. Die neu-erschaffenen Terrassen des Ober Platzes bieten für jeden Besucher die beste Sichtmöglichkeit und bringen den Platz mit in die erste Reihe der mitteldeutschen Sportplatzanlagen.

Nachfolgend bringen wir die uns mitgeteilten Mannschaffsaufstellungen: Südost: Wahl (Sportfreunde); Körner (Schilf); Strassburg (Eisler); Wagnitz (W.S.B.); Speer (Worms); Kaiser (Sportfreunde); Jähle (Sportfreunde); Breslau; Meier (Sportfreunde); Breslau; Wagnitz (W.S.B.). Mittel: Wiedig (W.S.B.); Wiedig (W.S.B.); Seiler (W.S.B.); Wiedig (98); Proke (W.S.B.); Donat (W.S.B.); Sauerberg (W.S.B.); Fischer (98); u. Jäger (W.S.B.); Jorker (Eisler); Rehm (Flauen).

Als Schiedsrichter wurde von der DSB Herr Dautz bestimmt. Der Beginn des Spieles wurde am 14. Uhr festgelegt. Um 18 Uhr sollte der erste Schiedsrichter zu unterhalten, findet ein Damenpiel zwischen 98 und 96 statt, welches bereits 1,45 Uhr beginnt.

Vierfüßer Berufsschwimmer.

Der deutsche Kanalschwimmer Bierhoff wird Köhler Medaillen zufolge zum Berufsschwimmer übergeben. Die Berufszulassung zu diesem Schritt des Kanalschwimmers liegt in dem Beschlusse der Vorstandssitzung des Deutschen Schwimmverbandes, der ja bekanntlich dahin ging, daß Gesellschaften wie Kanalschwimmvereine Angelegenheit des Berufs-Schwimmens sei. Eine Berliner Meldung hierzu behauptet noch, daß Bierhoff auch das ihm vom Verein Deutsche Sportrevue verliehene „Goldene Band“ angenommen habe, trotzdem ihm die Annahme von letztem Verband aus „verboten“ worden war.

Kurze Sportchau.

In der Korunne um den Handballpokal der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik schlugen die Vertreter Brandenburgs die Mannschaff des Baltenerverbandes mit 5:0 (3:0 Tore). Süddeutschland schlug Westdeutschland 9:4 (5:0).

Rudi Wagner gelang bei seinem Kampf mit dem Söllander Loop Let in der Weidm. Halle ein überaus schönes letztes Tor. Der Duisburger schlug seinen Gegner bereits in der ersten Runde t. o. Surt Brelz knüpfte an seine frühere gute Form an und zwang den Bremer Antonowitsch in der 6. Runde zur Aufgabe.

Bei der internationalen Amateur-Voxveranstaltung siegte am ersten Tage in Oslo der Berliner Halbhartgewichler Rispe l über den Schweden Engvall fast nach Punkten.

Erich Müller führte sich bei seinem ersten Start auf der Pariser Winterbahn mit schönem Siegen glänzend ein. Der erste Sieg, der seine Gegner über 10 und 20 Kilometer in zwei Runden schlug underts liefst ab. Im 15 Kilometer-Lauf kam er durch Defekt um seine Siegeschance.

Ein Damenboxkampf Hamburg-Berlin findet am 21. November auf dem Auspostplatz in Charlottenburg statt.

Vereinsnachrichten.

R. T. B. Handball-Abteilung. Der am 18. November, abends 8 1/2 Uhr, in Bauers Gaitmischstraße, Rathausstraße, stattfindenden Abteilungsverammlung wurde alle Turnbrüder herzlich eingeladen. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht. - Zu der am Bußtag, vormittags 9 1/2 Uhr in Weidm. Restaurant, Halberstädter Straße, stattfindenden Schiedsrichter-Verammlung haben alle Schiedsrichter zu erscheinen. Unentschiedenes Ausschließen wird bestraft.

Wüstinghainer Sportverein. Dienstag, den 16. November, pünktlich 8 1/2 Uhr, Spielabschluss-Versammlung. Anschließend Seniorensitzung und Sitzung der sämtlichen Ausschüsse. Bußtag hat alles zur Pflichtarbeit zu erfüllen; anschließende Sitzung der 1. Mannschaff in der Reilsburg.

Sportfreunde: Letzte aktiven Fußballer werden nochmals auf den am Montag, den 15. November, abends 8 Uhr, im Wintergarten stattfindenden Werber- und Begrüßungabend des Verbandsfußballers Hugo Hagan hingewiesen und um vollständiges Erscheinen ersucht. - Die Turnstunden der Damenabteilung fällt am kommenden Mittwoch (Bußtag) aus. Dafür findet an demselben Tage auf unserem Platz ein Auswahlspiel statt. Treffpunkt 2 Uhr im Vestium. Erscheinen ist Pflicht. - Nächste Verammlung: Freitag, 18 Uhr, im „Marktgraben“. - Gleichzeitg geben wir allen Mitglieder bekannt, daß unter Herbstbergnissen am 14. November aus besonderen Gründen abgesetzt werden mußte. Dasselbe findet am kommenden Sonnabend ebenfalls im „Wintergarten“ statt.

W.S.B. Halle. Zu dem am heutigen Montag, 15. November, abends 8 1/2 Uhr, im „Wintergarten“ stattfindenden Werber- und Begrüßungabend des Verbandsfußballers Hugo Hagan werden unsere Mitglieder, vor allem alle aktiven Fußballer, gebeten, den Abend zu besuchen.

W.S.B. Halle. Ergebnisse vom Sonntag, 8. November, gegen 88:1, 5:0; Jugend 1. gegen 8. R. C. 1. 3:5; 2. gegen 98:2, 8:2; 3. gegen Ammerboden 2:1; 4. gegen 98:3, 8:0; 8. November 1. gegen Dölan 1. 0:0; 2. gegen Dölan 2. 6:2; 3. gegen Wader 2:1, 3.

Wintrich Auto-Feuerlöscher. Seit Jahren bestens bewährt! Ich frage mich, Ihnen vorstellen zu können, daß es die Apparate bei Feuerunfällen... Max Glöckner, Aachenerleben Deutsche Feuerlöscher-Passionate Wintrich & Co., Bernshelm 90, 112222047

Häupster Bitter. Vom Glück ein Spitzwort ist, Häupster Bitter? Seorüder Häupster sm k Sero-Relu 99991229 Edmund Schant, Halle (Saale), Barfüßerstr. 7, Fernr. 39361

Haben Sie schon an Weltmachter gedacht? SIE wollen sicher etwas schenken, was Freude bereitet und - gleichzeitig nützlich ist. Wählen Sie darum Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen. Es besitzt anerkannt hervorragende Eigenschaften, ist hübsch ausgestattet und sehr preiswert. Lassen Sie sich in den einschlägigen Geschäften auch die Geschenkpäckchen zeigen.

Bilder. gerahmt und lose, eigene Bildarrangements, Fr. Adam, Glasenerstraße, Gr. Könnertstr. 2, am Markt.







### Handball der D. Z.

Uebertragung des 1. B. durch hervorragende Lektoren.

Alle angelegten Spiele kamen zur Durchführung. Bis auf einige Nachholspiele wurde damit die Herbstspielzeit beendet.

In diesem Spiel entzündeten die Mannschaften den ersten Kampf...

Der Sieg in diesem Spiel war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...

Die Spielweise war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...

Die neue Spielordnung wurde... Gegen die Entzweiung des Wettkampfbereichs...

## Nach Kampf: Punktteilung.

Wader unterbricht den Siegeszug des V. f. L. Meesburg + Favorit kann die ersten Siegpunkte landen.

Auch der letzte offizielle Verbandsspielvertrag... Der Sieg in diesem Spiel war durch ein fünftes Tor...

Die Spielweise war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...

Angarn - Schweden 3:1 (2:0). Auf dem 1. B. in Budapest ging am Sonntag vor 35 000 Zuschauern der Fußballkampf...

Westdeutschland - Ostholand 3:0 (1:0). Der traditionelle Fußballkampf zwischen den repräsentativen Mannschaften von Westdeutschland...

Handball der Sportler! 1. B. in glatter Führung. - Neger Wader. In Anbetracht der frühen Morgenstunden...

1. B. Klasse. Ein Sonntag nach dem erfolgreichsten Spiel...

Die in dieser Woche angelegten Spiele...

Die Spielweise war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...

Angarn - Schweden 3:1 (2:0). Auf dem 1. B. in Budapest ging am Sonntag vor 35 000 Zuschauern der Fußballkampf...

Westdeutschland - Ostholand 3:0 (1:0). Der traditionelle Fußballkampf zwischen den repräsentativen Mannschaften von Westdeutschland...

Handball der Sportler! 1. B. in glatter Führung. - Neger Wader. In Anbetracht der frühen Morgenstunden...

1. B. Klasse. Ein Sonntag nach dem erfolgreichsten Spiel...

Die in dieser Woche angelegten Spiele...

Die Spielweise war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...

Die Spielweise war durch ein fünftes Tor ausgezeichnet...